

„Liebe Brüder, was kann beglückender für uns sein als dieses Wort des Herrn, der uns einlädt? Seht, in seiner Güte zeigt uns der Herr den Weg des Lebens.“  
(aus dem Prolog der Benediktusregel)

**Die Gemeinschaft des Benediktinerstiftes Melk gibt Nachricht vom Tod unseres**

# **P. Alois Ligursky OSB**

**Kapitular und Senior des Stiftes Melk, Erzbischöflicher Konsistorialrat  
Erzbischöflicher Geistlicher Rat, Ehrenbürger der Gemeinde Ravelsbach,**

der am Dienstag, dem 11. Mai 2010, um 16 Uhr im 94. Lebensjahr nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit still und ruhig zum Herrn entschlafen ist.

P. Alois wurde am 25. August 1916 in unserer Stiftspfarrze Zwerndorf geboren, besuchte unser Stiftsgymnasium und das Juvenat und maturierte 1935.

Am 1. September 1935 wurde er als Novize eingekleidet und hatte am 5. September 1936 die Einfache Profess. Das Theologiestudium begann er 1936 in Salzburg, konnte es aber in Seitenstetten nach der Schließung des Kolleg St. Benedikt fortsetzen. Am 5. September 1939 hatte er die Feierliche Profess. Weihbischof Dr. Johannes Filzer aus Salzburg weihte ihn am 4. April 1941 in Seitenstetten zum Priester. Nach seiner Primiz in Zwerndorf am 14. April 1941 wurde er bis Kriegsende Kaplan in Traiskirchen, 1946 Kaplan in Leobersdorf, 1947 zweiter Kaplan in Ravelsbach, im selben Jahr Kaplan in Bad Vöslau. Von 1953 bis 1964 war er Pfarrer in Lasee. Bald wurde er auch Männerseelsorger für das Dekanat Marchegg, 1964 Pfarrer in Ravelsbach, 1969 Exerzitienreferent des Dekanates Sitzendorf. Ein Autounfall wurde Anlass, 1986 in den Ruhestand zu gehen.

Mit P. Alois verlieren wir einen Mitbruder, der sich durch rastlose Tätigkeit als Seelsorger auszeichnete.

Seine Verbundenheit mit dem Stift zeigte er durch seine verlässliche Anwesenheit bei Hausfeiertagen und bei den Treffen der Mitbrüder. So feierte er während der Ravelsbacher Jahre seinen Geburtstag zusammen mit dem Namenstag von P. Ludwig in Immendorf. Ihm entwarf er in aller Stille immer wieder Predigten.

Während seines Ruhestandes half er gerne aus, so dass sein Dechant die Worte prägte: „i.R.“ heißt „in Reichweite“. Als er durch Krankheit seelsorglich nicht mehr wirken konnte, zeigte er große Geduld im Ertragen seines Leidens und ließ sich auch immer wieder zu unseren gemeinschaftlichen Veranstaltungen nach Melk bringen.

Sein starker Wille ließ ihn nach einem Schlaganfall wieder zu Kräften kommen. Die letzten Monate zeigten aber dann einen allmählichen Schwund seiner Kräfte. Besonderer Dank gebührt seiner langjährigen Haushälterin Frau Josefine Hofer und den ausgezeichneten Pflegerinnen aus der Slowakei. Sein Nachfolger, P. Christian Blauensteiner OSB, unterstützte ihn die Jahre hindurch und pflegte steten Kontakt.

**Unser lieber Mitbruder wird am Donnerstag, den 20. Mai 2010, um 10 Uhr  
nach dem feierlichen Pontifikalrequiem in der Stiftsgruft beigesetzt.**

Wir empfehlen unseren Verstorbenen dem Gebet der Mitbrüder und der Gläubigen.

**Abt Georg Wilfinger OSB  
Abt em. Dr. Burkhard Ellegast OSB  
Prior und Konvent des Stiftes Melk**

**Josefine Hofer  
Im Namen aller Verwandten und Freunde**